

VII.

Uebersicht der in dem ambulatorischen Klinikum unter der Aufsicht der Herren Professoren *Seiler* und *Erdmann* in Wittenberg behandelten Kranken, nebst Anmerkungen über den Ursprung und Fortgang dieser neuen Anstalt.

(Erste Nachricht.)

Das *Clinicum ambulatorium* zu Wittenberg verdankt seinen Ursprung der unermüdeten Thätigkeit des Hofraths und Kurfürstl. Leibarztes Dr. Kreysig. Sobald derselbe im Jahre 1795 als Professor der Medicin nach Wittenberg gekommen war, fühlte er auch wie nothwendig es sey, eine Anstalt hier zu errichten, in welcher jungen Aerzten praktische Anweisung am Krankenbette selbst gegeben werden könnte, und weil kein Spital, wo ein solcher Unter-

richt hätte ertheilt werden können, in Wittenberg befindlich war: so beschloß er die hier Studierenden in seine ausgebreitete Privatpraxis einzuführen. Er bestimmte in dieser Absicht von dem Jahre 1797 an, wöchentlich 4 Stunden zur Zusammenkunft mit seinen Schülern, die daran Theil zu nehmen wünschten, und theilte sie in 2 Klassen, nämlich in Praktikanten und Auscultanten. Die erstern behandelten selbst Kranke, die letztern wohnten bloß den Unterredungen über die Kranken bei. In den festgesetzten 4 Stunden wurden den Praktikanten die Kranken von dem Stifter der Anstalt übergeben, nachdem er die Geschichte derselben erzählt und sie über ihr Urtheil, über die Krankheit und die Behandlung derselben gefragt hatte; sie mußten sodann in den folgenden Stunden den weitem Verlauf der Krankheit referiren, von ihrem Verhalten dabei Rechenschaft geben, und Vorschläge in Absicht auf die weiter nöthigen Heilmittel thun. Sie wurden dabei auf alles durch Fragen aufmerksam gemacht, und im Receptschreiben geübt.

Das Honorarium der Theilnehmer wurde zur Versorgung unbemittelter Personen mit Arzneien und andern nöthigen Bedürfnissen bestimmt, und durch einen ansehnlichen Zuschuß des Herrn Hofrath Kreysig's aus seiner eigenen Kasse vermehrt. So zweckmäfsig und wohlthätig für Kranke und Lernende eingerichtet, nahm diese Anstalt mit jedem Jahre

an Umfang zu. Besonders wurde sie im Jahre 1800 durch den Beitritt des verstorbenen Dr. Gläser's, eines jungen sehr beliebten und rechtschaffenen Arztes, ansehnlich vermehrt. Dieser würdige Mann übergab nämlich auch mehrere von den Kranken, welche sich ihm anvertrauten, den Theilnehmern am *Clinico*, und fand sich zu den Unterredungen mit dem Dr. Kreysig jedesmal gemeinschaftlich ein. Doch diese Verbindung dauerte nur kurze Zeit, indem der vortreffliche D. Gläser schon im Sommer 1801 unserer Stadt durch den Tod entrissen wurde. Jetzt dirigitte Dr. Kreysig die Anstalt wieder allein und um ihr mehr Vollkommenheit zu geben, traf er mit dem hiesigen Rathskollegio und dem Stadtphysicus Charitius einen Vergleich, nach welchem diejenigen Armen, die vorher auf Unkosten der Armenkasse vom Physicus der Stadt behandelt worden waren, sich nunmehr bei dem *Clinico* melden mußten, wenn sie freie Kur genießen wollten, und für welche der hiesige Stadtrath eine bestimmte Summe Geldes an den Dr. Kreysig zur Bestreitung der Arzeneien zahlte. Der Vorsteher der Anstalt vermehrte diese Summe, durch das Honorar der daran theilnehmenden jungen Aerzte, so wie durch einige milde Beiträge wohlthätiger Freunde und seiner eignen Hand, wodurch er in Stand gesetzt wurde, eine noch weit grössere Anzahl Hülfbedürftiger, als vorher, auf das Nachdrücklichste zu unterstützen. Vorher hatte er selbst Arzeneien dis-

pensirt; seit dieser neuen Einrichtung wurde die Fertigung derselben dem hiesigen Apotheker Herrn Senator M. Dörffurth überlassen, der dieselben aus Patriotismus für den möglichst niedrigen Preis abzulassen versprach. So bestand diese Anstalt bis in das Jahr 1803.

Als aber nun Herr Dr. Kreysig im April 1803 nach Dresden als Hofrath und Churfürstl. Leibarzt abging, so übergab er dem Dr. Seiler die Direktion dieser klinischen Anstalt allein, nachdem er sie seit dem Februar dieses Jahres gemeinschaftlich mit demselben geführt hatte. Das würdige und für das Wohl der hiesigen Einwohner so thätig besorgte Rathskollegium bewilligte diesem dieselben Beiträge, welche der Hr. Kreysig erhalten hatte, und dieser versprach dagegen, eben so wie Hr. Kreysig, alle Allmosen-Kranke und auch andre Hülfsbedürftige Kranke unentgeltlich zu besorgen, und für die Bezahlung der Arzneimittel zu stehen.

Im August desselben Jahres verband sich auch Dr. Erdmann, der kurz vorher von Wien zurückgekommen war, mit dem Dr. Seiler zur gemeinschaftlichen Direktion dieser Anstalt, und seit jener Zeit setzen sie dieselbe auf eben die Weise fort, wie sie der Hr. Kreysig eingerichtet hat, und wie oben angegeben wurde.

Die anerkannte wohlthätige Absicht und der glückliche Fortgang dieses Instituts, welches gewiß zu den vorzüglichsten Verbesserungen der hiesigen medizinischen Lehranstalten gezählt zu werden verdient, konnten der Aufmerksamkeit hoher Landeskollegien, die der hiesigen Akademie vorgesetzt sind, keineswegs entgehen, sondern wurden ihres ganzen Beifalls gewürdigt. Man schmeichelte sich daher schon mehrere Jahre mit der angenehmen Hoffnung dasselbe durch Churfürstliche Bestätigung und Unterstützung befestigt zu sehen. Indessen wird auf die deswegen vorgetragenen unterthänigen Berichte. Bit- ten und eingereichten Pläne zur Erweiterung und Vervollkommnung des Instituts die gnädigste Resolu- tion noch erwartet. —

*Uebersicht der in dem Clinico behandel-
ten Kranken, vom 1sten April 1803 bis
31sten März 1804.*

Monat.	Krankheitsform.	Zahl.	Genes.	Gest.	Nicht geheilt.
April. 29 Kran- ke.	Typhus.	2	2	—	—
	Febris intermitt.	2	2	—	—
	Tussis catarrh.	5	5	—	—
	Cardialgia.	3	3	—	—
	Hydrops pecto- ris.	1	—	1	—
	Ascites.	2	1	1	—
	Phthisis pulmo- nalis ulcerosa.	1	—	1	—
	Rheumatismus.	2	2	—	—
	Spasmi.	1	1	—	—

Monat.	Krankheitsform.	Zahl.	Genes.	Gest.	Nicht geheilt.
April.	Haemoptisis.	1	1	—	—
	Haemorrhagia uteri.	1	1	—	—
	Vermes intesti- nales, Lum- brici.	1	1	—	—
	Induratio et in- tumescentia hepatis et lie- nis.	1	—	1	—
	Scirrhusitas ova- rii dextri cum ictero.	1	1	—	—
	Cordis nimia di- latatio et os- sificatio valvu- larum atrio- rum.	1	—	1	—
	Ulcera pedum chronic.	5	2	—	3 sind noch in d. Kur.
Mai. 19 Kran- ke.	Pneumonia a- sthenica.	1	1	—	—
	Febris remittens asthenica.	2	2	—	—
	Febris intermit- tens.	4	4	—	—
	Rheumatismus Arthritis.	1 2	1 2	—	—
	Angina.	1	1	—	—
	Tussis catarrh.	2	2	—	—
	Cardialgia.	3	3	—	—
	Scrophulae.	1	1	—	—
	Vermes.	1	1	—	—
	Paralysis et ulce- ra pedum.	1	1	—	—
Jun.	Febris remittens asthenica.	2	2	—	—

Monat.	Krankheitsform.	Zahl.	Genes.	Gest.	Nicht geheilt.
Jun. 17 Kran- ke.	Febris intermit- tens.	I	I	—	—
	Angina.	I	I	—	—
	Ophthalmia ar- thritica.	2	2	—	—
	Ophthalmia scro- phulosa.	I	I	—	—
	Lippitudo.	2	2	—	—
	Petechiae chro- nicae.	I	I	—	—
	Scrophulae.	I	I	—	—
	Arthritis.	I	I	—	—
	Hydrocephalus	I	—	—	I
	Cardialgia.	I	I	—	—
	Atrophia.	I	I	—	—
	Scabies.	I	I	—	—
	Ulcus pedis.	I	I	—	—
Jul. 12 Kran- ke.	Febris remitt. a- sthenica.	I	I	—	—
	Febris intermitt.	I	I	—	—
	Cardialgia.	2	2	—	—
	Colica.	I	I	—	—
	Debilitas univer- salis.	I	I	—	—
	Morbus maculo- sus haemorrha- gicus.	I	I	—	—
	Vermes.	I	I	—	—
	Scrophulae.	I	I	—	—
	Lippitudo et oph- thalmia arthri- tica.	I	I	—	—
	Abscessus plantae pedis.	I	I	—	—
	Contusio capitis.	I	I	—	—
Aug.	Febris remitt. asthenic.	I	I	—	—
	Febris remitt. asthenic. c.				

Monat.	Krankheitsform.	Zahl.	Genes.	Gest.	Nicht geheilt.
Aug.	exanth. millia- ri.	1	1	—	—
28	Febris intermit- tens.	1	1	—	—
Kran- ke.	Diarrhoea.	2	2	—	—
	Dysenteria.	5	3	2	—
	Cardialgia.	1	1	—	—
	Ophthalmia ca- tarrhal.	1	1	—	—
	Epilepsia.	1	—	—	1
	Arthritis.	2	2	—	—
	Dyspepsia.	1	1	—	—
	Hypochondria.	2	2	—	—
	Hysteria.	1	1	—	—
	Phthisis renalis.	1	—	1	—
	Phthisis pulmo- nalis.	2	—	1	1
	Hydrops ascites.	1	—	1	—
	Scabies.	1	1	—	—
	Macula corneae.	1	1	—	—
	Hernia incarce- rata.	1	1	—	—
	Hernia congeni- ta.	1	an.	—	—
	Ulcus inveterat. in dorso pedis.	1	1	—	—
Sept.	Febris remitt. asthenic.	1	1	—	—
22	Febris remitt. asthenic. c. af- fect. pectoris.	1	1	—	—
Kran- ke.	Febris intermit- tens.	1	1	—	—
	Diarrhoea.	2	2	—	—
	Dysenteria.	7	6	1	—
	Cardialgia.	2	2	—	—
	Colica.	1	1	—	—
	Arthritis.	1	1	—	—
	Leucophlegma- tia.	1	1	—	—

Monat.	Krankheitsform.	Zahl.	Genes.	Gest.	Nicht geheilt.
Sept.	Leucophlegma- tia et ascites.	1	1	—	—
	Phthisis pulmo- nalis.	2	—	1	1
	Scabies.	2	2	—	—
Okt.	Febris remitt. asthenic.	3	3	—	—
9 Kran- ke.	Rheumatismus.	1	1	—	—
	Diarrhoea.	1	1	—	—
	Erysipelas faciei.	1	1	—	—
	Chlorosis.	1	1	—	—
	Hemiplegia.	1	1	—	—
	Phthisis pulmo- nalis c. carci- nomate lin- guae.	1	—	1	—
Nov. 29 Kran- ke.	Typhus.	1	1	—	—
	Febris remitt. asthenica.	4	4	—	—
	Febris intermitt. quartana.	1	1	—	—
	Pneumonia asthenica.	2	2	—	—
	Angina polypo- sa.	1	—	1	—
	Glossitis.	1	1	—	—
	Cephalalgia arthritica.	1	1	—	—
	Aphthae.	1	1	—	—
	Tussis chronici ex vitiis orga- nic.	1	—	—	1
	Asthma. ex vitiis organic.	1	—	—	1
	Hydrothorax.	1	—	1	—
	Phthisis abdomi- nalis.	2	—	2	—
	Atrophia.	1	1	—	—
	Induratio hepa-				

Monat.	Krankheitsform.	Zahl.	Genes.	Gest.	Nicht geheilt.
Nov.	tis c. vomitu cruento.	I	I	—	—
	Scrophulae c. Hydrop. ascit.	I	I	—	—
	Vermes.	I	I	—	—
	Hysterismus.	I	I	—	—
	Epilepsia.	I	I	—	—
	Scabies.	3	3	—	—
	Herpes.	I	I	—	—
	Cancer faciei.	I	—	—	I
	Abscessus in par- te anteriore colli.	I	I	—	—
Dec.	Febris remitt. asthenic.	5	5	—	—
38	Febris intermitt.	I	I	—	—
Kran- ke.	Pneumonia as- thenica.	I	I	—	I
	Ophthalmia ca- tarrh.	3	3	—	—
	Angina.	I	I	—	—
	Raucedo Laryn- gis chronica.	I	I	—	—
	Diarrhoea.	2	2	—	—
	Diarrh. sanguin.	I	I	—	—
	Dysenteria.	I	I	—	—
	Scirrhus ventri- culi c. vomitu cruento.	I	—	I	—
	Cardiälgia.	4	4	—	—
	Colica.	I	I	—	—
	Spasmi post abortum.	I	I	—	—
	Epilepsia.	I	I	—	—
	Scorbutus.	I	I	—	—
	Debilitas univer- salis.	I	I	—	—
	Hydrops univer- salis.	I	I	—	—

Monat.	Krankheitsform.	Zahl.	Genes.	Gest.	Nicht geheilt.
Dec.	Hydr. Ascites.	1	1	—	—
	Scrophulae.	2	2	—	—
	Vermes.	1	1	—	—
	Arthritis.	1	1	—	—
	Apoplexia.	1	—	1	—
	Phthisis pulmo- nalis.	1	—	1	—
	Haemorrhagia uteri.	1	1	—	—
	Macula corneae	1	1	—	—
	Caries in tarso et metacar- po.	1	—	—	1
	Combustio cutis pedis.	1	1	—	—
Jan.	Typhus.	1	1	—	—
31 Kran- ke.	Febris remitt. a- sthenic.	1	1	—	—
	Pneumonia a- sthenica.	1	1	—	—
	Ophthalmia a- sthenica.	1	1	—	—
	Ophthalmia scro- phulosa.	1	1	—	—
	Erysipelas.	2	2	—	—
	Dolor rheuma- tic.	4	4	—	—
	Catharrhus.	1	1	—	—
	Tussis convulsi- va.	1	1	—	—
	Tussis stomachic	1	1	—	—
	Dolor colico- spasmod.	4	2	—	2
	Phthisis pituito- sa.	1	1	—	—
	Phthisis pulmo- nalis.	2	—	1	1
	Debilitas univer- salis.	1	—	—	1

Monat.	Krankheitsform.	Zahl.	Genes.	Gest.	Nicht geheilt.
Jan.	Haemorrhagia				
	uteri.	2	2	—	—
	Epilepsia.	1	1	—	—
	Hysterismus.	1	1	—	—
	Auditus difficilis	1	1	—	—
	Herpes.	4	4	—	—
Febr.	Typhus.	3	2	1	—
35	Febris remitt.				
	asthenica.	5	5	—	—
Kran- ke.	Pneumonia ast-				
	henica.	2	2	—	—
	Ophthalmia ar-				
	thritica.	1	1	—	—
	Erysipelas.	1	1	—	—
	Cardialgia.	1	1	—	—
	Dolor. colic.	1	1	—	—
	Dyspepsia.	1	1	—	—
	Icterus.	1	1	—	—
	Atrophia.	1	1	—	—
	Phthisis pulmo-				
	nalis ulcerosa.	2	—	2	—
	Convulsiones.	1	1	—	—
	Paralysis pe-				
	dum.	1	1	—	—
	Hysterismus.	1	1	—	—
	Pyrosis et oede-				
	ma ped.	1	1	—	—
	Fluor albus be-				
	nignus.	1	1	—	—
	Haemorrhagia				
	narium.	1	1	—	—
	Lues venerea.	1	1	—	—
	Herpes.	2	2	—	—
	Scabies.	4	4	—	—
	Luxatio carpi.	1	1	—	—
	Ulcus invetera-				
	tum.	1	1	—	—
	Paronychia.	1	1	—	—

Monat.	Krankheitsform.	Zahl.	Genes.	Gest.	Nicht geheilt.
März.	Typhus.	3	1	2	—
39 Kran- ke.	Febris remitt. asthenic. c. af- fect. rheumati- cis.	8	8	—	—
	Pneumonia ast- henic.	4	4	—	—
	Febris intermit- tens.	6	6	—	—
	Icterus.	1	1	—	—
	Arthritis.	1	1	—	—
	Cynanche c. de- structione pul- monum.	1	—	1	—
	Lippitudo et ophthalmia scrophulosa.	1	1	—	—
	Convulsionen.	1	1	—	—
	Epilepsia.	1	—	—	1
	Dolor colico- spastic.	2	2	—	—
	Rheumatismus.	1	1	—	—
	Tussis chronica.	1	1	—	—
	Phthisis pulmo- nalis.	2	—	1	1
	Atrophia.	2	1	1	—
	Melancholia in- cipiens.	1	1	—	—
	Herpes.	1	1	—	—
	Tinea capitis.	1	1	—	—
	Paresis pedis dextri.	1	1	—	—

Es wurden also in dem Jahre vom 1. April 1803 bis zum letzten Mai 1804 in der hiesigen klinischen Anstalt 308 Kranke behandelt; von diesen wurden vollkommen hergestellt 264; gestorben sind 29;

nicht geheilt entlassen wurden 8, und 7 sind noch in der Kur. Unter denen Kranken, welche durch den Tod verloren giengen, befanden sich mehrere, die erst in der letzten Periode der Krankheit Hülfe suchten, wenn schon alle Hülfe vergebens war; besonders war dieses bei den an der Ruhr und am Typhus Kranken der Fall. Denn auch hier herrschet leider noch unter vielen der niedern Stände die Gewohnheit, bei dem Gebrauche von Mitteln, die Layen und andre der Heilkunde unkundige Menschen verordnet haben, die Hülfe des Arztes zu vernachlässigen. Es waren unter diesen Kranken einige wichtige Fälle, von denen nach und nach diejenigen in diesem Journale mitgetheilt werden sollen, welche der Bekanntmachung vielleicht nicht ganz unwerth sind.

A r c h i v

f ü r

medizinische Erfahrung

h e r a u s g e g e b e n

v o n

E r n s t H o r n,

Doktor der Arzneikunde und Wundarzneikunst, ordentlichem öffentlichem Professor der Heilkunde und Vicesenior der medizinischen Fakultät auf der Universität zu Wittenberg, der Gesellschaft der Freunde der Entbindungskunst zu Göttingen, der Sydenhamschen Gesellschaft zu Halle, der Societät zur Vervollkommnung der praktischen Medizin zu Montpellier u. s. w.,

Mitgliede.

Sechsten Bandes erstes Heft.

Berlin, 1804.

bei W. Oehmigke, dem Jüngern.